

ELTERNTALK



ELTERNTALK

Evaluation 2018 – Kurzbericht

Wie schon in den vergangenen Jahren wurde ELTERNTALK auch 2018 evaluiert. Die Moderatorinnen und Moderatoren aller Standorte füllten zu jeder ELTERNTALK-Veranstaltung einen mehrseitigen Auswertungsbogen mit Fragen zu den Themen, über die gesprochen wurde, den erreichten Gästen und deren Zugehörigkeit zu den verschiedenen Kulturkreisen sowie ihrer Einschätzung zum Talkverlauf aus. 2018 wurden die Moderator*innen erstmals auch zum Veranstaltungsort befragt. Die Gäste wurden 2018 ausschließlich in jenen Regionen, die sich in der dreijährigen Implementierungsphase befanden, zu ihren Eindrücken zum Gespräch befragt.

Zur Entwicklung von ELTERNTALK 2018

ELTERNTALK konnte in Bayern weiter etabliert werden. Im Jahr 2018 nahmen **46 Landkreise und kreisfreie Städte** an 42 Standorten an ELTERNTALK teil. Wie bereits im Vorjahr kamen fünf neue Standorte hinzu¹.

Die **Gesamtentwicklung** von ELTERNTALK war auch **2018 überdurchschnittlich**, sowohl die Anzahl der durchgeführten Talks als auch die Anzahl der Gäste betreffend. Die Anzahl an Talks stieg, nach Angaben der Moderatorinnen und Moderatoren, gegenüber 2017 um sieben Prozent auf insgesamt **3.492 Talks**, die Anzahl der Gäste um 9,1 Prozent auf insgesamt **18.049 Gäste**. Diese Steigerung erfolgte aufgrund der Ausweitung der Standorte und Regionen und der Erhöhung der Talkrate einzelner Standorte.

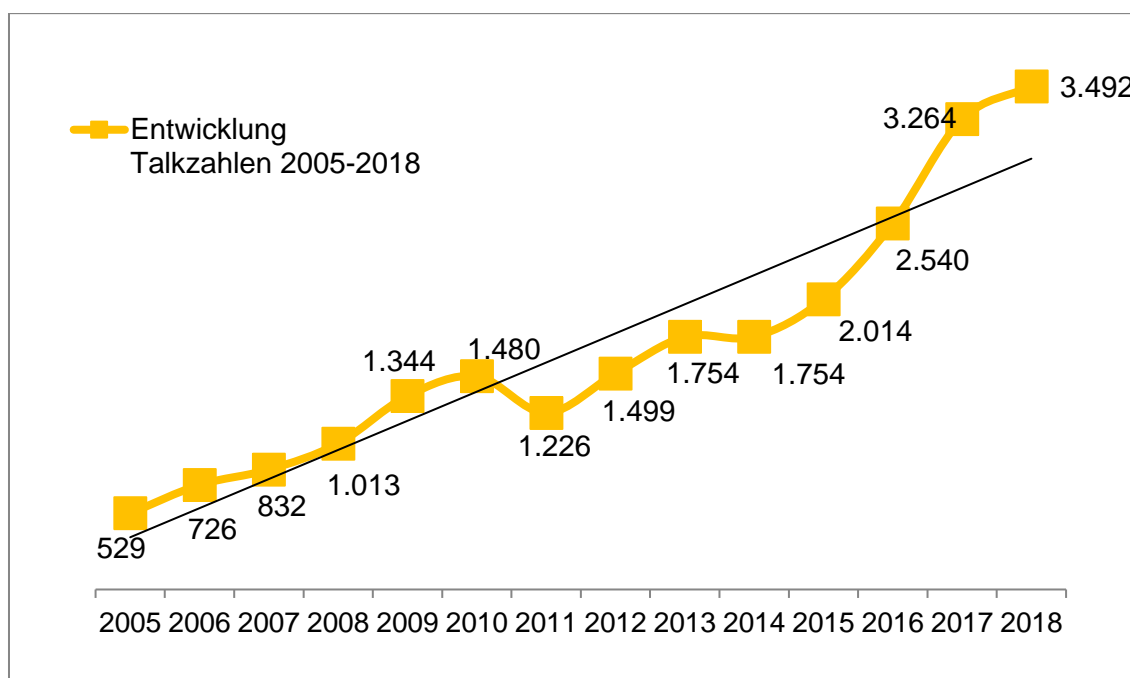


Abbildung 1: **Anzahl der durchgeführten ELTERNTALKs von 2005 bis 2018**
(Angaben der Moderator*innen, absolute Zahlen)

¹ Die neuen Standorte sind: Ansbach, Landkreis Schweinfurt, Aschaffenburg Stadt, Landkreis Haßberge und Landkreis Main-Spessart.

Die Anzahl der Moderatorinnen und Moderatoren ist ebenfalls gewachsen, von 263 im Jahr 2017 auf 326 im Jahr 2018. Im Durchschnitt führte 2018 jede Moderatorin/jeder Moderator 10,7 ELTERN TALKs durch. Die Mehrzahl der Gespräche (73,3 Prozent) fand in privaten Räumen statt, doch auch öffentliche Räume wurden genutzt, wie etwa Räumlichkeiten der Familienstützpunkte, Mütter- und Nachbarschaftstreffs, Kitas und Schulen.

Die Beteiligung von Vätern an ELTERN TALK blieb auch 2018 eher niedrig. Dies betrifft sowohl die Moderatoren als auch die Gäste: Nur fünfzehn der 326 Moderatorinnen/ Moderatoren (4,6 Prozent) waren männlich und 9,3 Prozent der Gäste waren Väter. Nach wie vor sind die Väter und alleinerziehende Eltern im bayernweiten Vergleich unterrepräsentiert.

Breites Themenangebot wird von den Eltern geschätzt

Das 2015 neu eingeführte Thema *Erziehen* hat sich aufgrund seiner vielseitigen Möglichkeiten 2018 etabliert. 31,5 Prozent der Talks fanden zu diesem Thema statt. Zu Medienthemen wurde in 31 Prozent der Talks gesprochen. Die Suchtprävention mit den Themen ‚*Wenn das Leben sich ändert... Gesundes Aufwachsen in Familien* und *Suchtvorbeugung und Gesundes Aufwachsen in Familien*‘ war in jedem fünften Talk Gesprächsinhalt, hierzu wurden 712 Talks mit 3.771 Gästen durchgeführt.

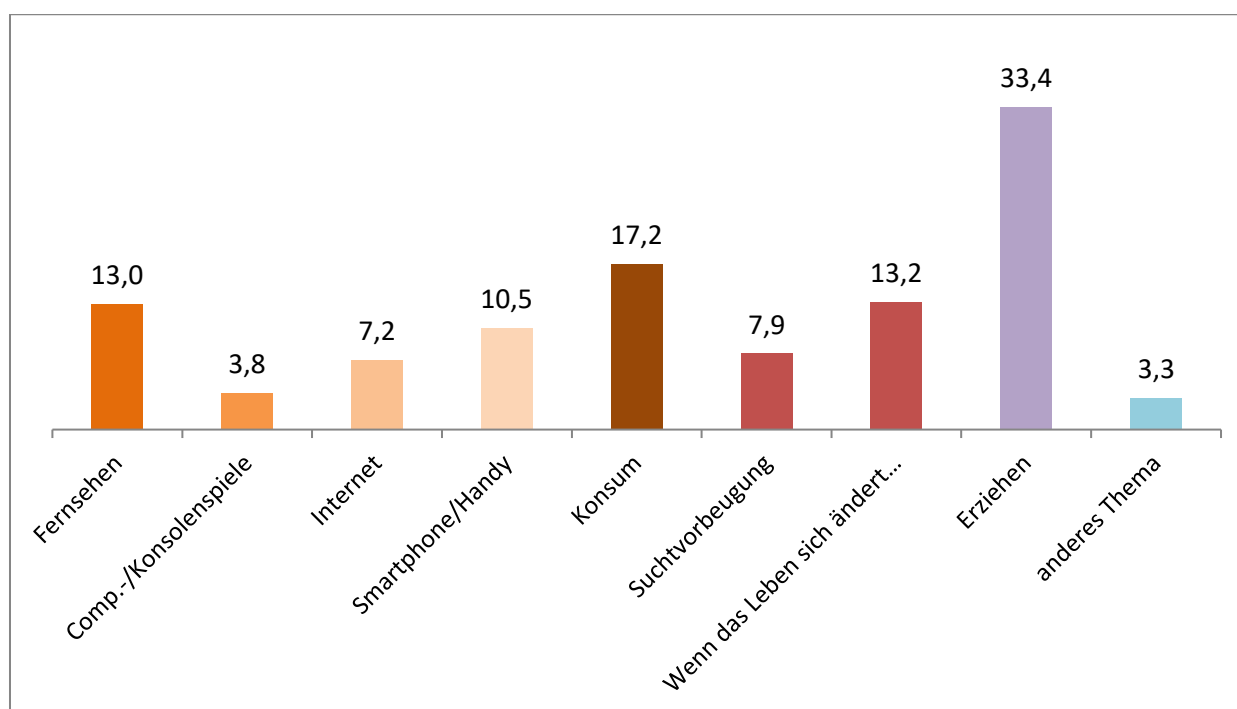


Abbildung 2: **Themenschwerpunkte, über die 2018 gesprochen wurde**
(Angaben der Moderator*innen, N=3.762, Mehrfachnennungen, Angaben in Prozent²)

² Die prozentualen Angaben beziehen sich auf die Gesamtzahl gültiger Fälle.

Die Stärke von ELTERN-TALK – unterschiedliche familiäre Milieus werden erreicht

Eltern in den unterschiedlichsten Lebenswirklichkeiten gehören zu den Teilnehmenden an den ELTERN-TALK-Veranstaltungen. Auch 2018 gelang es, Mütter und Väter mit einer eher einfachen schulischen Bildung ebenso anzusprechen wie Eltern mit einem Universitätsabschluss, Berufstätige sowie vorwiegend zuhause Beschäftigte oder Erwerbslose. Alleinerziehende wurden genauso erreicht wie verheiratete Mütter und Väter. Grundsätzlich hat sich an der Familienvielfalt seit dem Beginn von ELTERN-TALK nichts verändert.

Eltern aus den verschiedensten Kulturkreisen zum Erfahrungsaustausch einzuladen, ist ein besonderes Qualitätsmerkmal von ELTERN-TALK. 2018 beteiligten sich Mütter und Väter aus 87 Kulturkreisen. Knapp zwei Drittel (65 Prozent) der befragten Eltern der Standorte in der Implementierungsphase gaben einen Migrationshintergrund an, die Mehrzahl davon ist, wie ihre Eltern, im Ausland geboren und hat eigene Migrationserfahrungen.

Bereits bei neuen Standorten zeigte sich die **starke Integrationswirkung** von ELTERN-TALK, Gäste aus den verschiedensten Kulturkreisen anzusprechen und zu beteiligen. Dies wird besonders deutlich im Vergleich zur Verteilung von Menschen mit Migrationserfahrung in Bayern, die 2017 bei 22,9 Prozent lag (vgl. Abbildung 3).

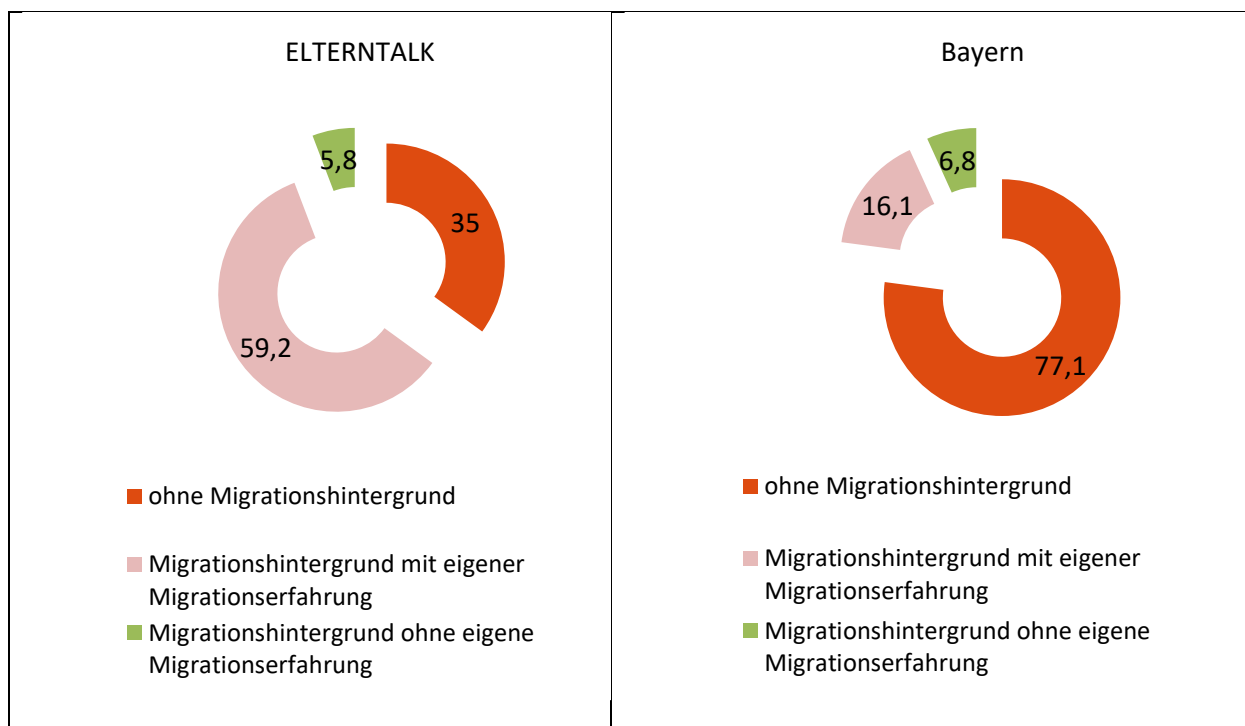


Abbildung 3: **Migrationshintergrund – ELTERN-TALK Gäste und Gesamtbevölkerung in Bayern (Statistisches Bundesamt Mikrozensus 2017)**

(Angaben der ELTERN-TALK-Gäste aus den Standorten der Implementierungsphase, N=1.229, Angaben in Prozent, eigene Berechnung)

Seit 2015 zählen Familien mit Fluchterfahrung zur Zielgruppe von ELTERN-TALK. 2018 wurden mit dieser Zielgruppe 261 Talks in 25 Regionen durchgeführt. Das Konzept ELTERN-TALK hat sich auch 2018 für geflüchtete Familien bewährt. Neben fluchtspezifischen Themen wurde vor allem über das Thema Erziehen gesprochen.

Weiterhin sehr positive Gesamtbewertung von ELTERNTALK

Die Eltern zeigen weiterhin ein sehr hohes Interesse an ELTERNTALK. Wie in den Jahren zuvor zeigten sich auch 2018 annähernd alle Gäste (99,5 Prozent) an den Talks sehr interessiert beziehungsweise interessiert. Die Moderatorinnen und Moderatoren planten wieder für nahezu alle Gesprächsgruppen (98 Prozent) weitere Talks, wobei für zwei Drittel davon (68,4 Prozent) weitere Talks sowohl zum gleichen als auch zu einem anderen Thema vorgesehen waren.

Alle an ELTERNTALK beteiligten Personen – sowohl Moderatorinnen und Moderatoren als auch Gäste – schätzten die Talks überaus positiv ein. ELTERNTALK stellt auf vielfältige Weise eine Bereicherung für Mütter und Väter dar. Die Gäste schätzen den Erfahrungsaustausch mit anderen Eltern, die oftmals vor vergleichbaren Herausforderungen bezüglich der Erziehung ihrer Kinder stehen. Sie lernen unterschiedliche Perspektiven kennen, haben die Gelegenheit, ihr eigenes Handeln zu reflektieren und erhalten hilfreiche Anregungen. Anhand des Konzepts von ELTERNTALK können Moderatorinnen und Moderatoren eine entspannte und offene Gesprächsatmosphäre schaffen, die es Eltern unterschiedlichster kultureller und sozioökonomischer Hintergründe ermöglicht, sich zu beteiligen.

Kathrin Weinhandl, IPP; Elisabeth Ziesel, Fachreferentin ELTERNTALK, München, August 2019

Der Gesamtbericht ELTERNTALK Evaluation 2018 ist ab November 2019 zu bestellen bei der Aktion Jugendschutz, Landesarbeitsstelle Bayern e.V.: bayern.jugendschutz.de > Materialien

ELTERNTALK, www.elterntalk.net ist ein Projekt der



ELTERNTALK wird gefördert durch



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege

